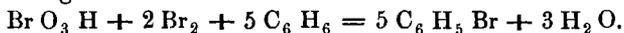


etwas höher gestiegen oder überschüssiges bromsaures Kali angewandt worden ist, geringe Mengen des bei 89° schmelzenden und bei 219° siedenden Dibrombenzols. Wendet man eine nur wenig verdünnte Schwefelsäure an, so erhält man ganz andere Produkte.

Offenbar bildet sich bei der beschriebenen Reaction — und darüber lässt die Ausbeute keinen Zweifel, da beispielsweise einmal 24 Grm. Benzol und 48 Grm. bromsaures Kali 38 Grm. Brombenzol lieferten — das gebromte Benzol, indem der Sauerstoff der Bromsäure diejenige Rolle übernimmt, welche bei dem gewöhnlichen Verfahren der Hälfte des in Wirkung tretenden Broms zukommt, nämlich die Fortschaffung des zu substituirenden Wasserstoffs. Will man daher den Sauerstoff, welcher in der Bromsäure im Ueberschuss über die zu dem angedeuteten Zwecke erforderliche Menge vorhanden ist, möglichst vollständig verwerthen, so braucht man nur Brom hinzuzufügen und eine entsprechende Menge Benzol anzuwenden, etwa im Verhältniss zu der Endgleichung:



Zweckmässig nimmt man vom Brom etwas weniger, vom bromsauren Kali dagegen mehr als die theoretische Menge und verfährt genau wie im zuerst beschriebenen Falle. Die glatt verlaufende Reaction ist nach ein bis zwei Stunden beendet, das im Benzol gelöst gewesene Brom fast vollständig verschwunden und ein schweres, nur wenig gefärbtes Oel zu Boden gesunken. Aus dem mit Natronlauge gewaschenen und über Chlorcalcium getrockneten Produkte lässt sich mit Leichtigkeit durch Rectificiren Monobrombenzol rein erhalten, dessen Menge ungefähr 70 — 80 pCt. der durch die angegebene Gleichung verlangten beträgt.

Zürich, Universitätslaboratorium, Juli 1875.

312. F. Krafft und V. Merz: Vorläufige Mittheilung.

(Eingegangen am 1. August.)

Versuche um die Erlangung höherer Chlorkohlenstoffe zeigen, dass das Isobutan und sogar das Propan, wenn man dasselbe mit überschüssigem Chlorjod auf circa 250° erhitzt, vollständig zersetzt wird, wobei Perchlormethan und Perchloraethan entsteht. Intermediär scheint sich in beiden Fällen Perchlorpropan zu bilden.

Die Kohlenwasserstoffe der Benzolreihe liefern e. p., so weit bis jetzt zu übersehen ist, abgesehen von andern Spaltungsprodukten stets Perchlorbenzol. Wir wollen die hier angedeuteten Versuche weiter ausdehnen und hoffen bald ausführlich berichten zu können.

Zürich, Universitätslaboratorium, Ende Juli 1875.